



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

211 (10.5.1939) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-292570](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-292570)

Lemberg ohne den die Droße

Lemberg, 10. Mai. (H.B. Funf.)

Der vom Lager der Nationalen Einigung geforderte Bonfott deutscher Pressezeugnisse wird in Lemberg seit dem 4. Mai rückstandslos durchgeführt...

Zwei Landesverräter hingerichtet

DNB Berlin, 10. Mai.

Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit: Der am 16. Dezember 1938 vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 29jährige Georg Frosch aus Steinhilber...

Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit: Der am 16. Dezember 1938 vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 57jährige Mathias Gieseler aus Wahlen (Bezirk Trier)...

Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit: Der am 16. Dezember 1938 vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 57jährige Mathias Gieseler aus Wahlen (Bezirk Trier)...

Mörder hingerichtet

DNB Berlin, 10. Mai.

Die Justizpressestelle Berlin teilt mit: Heute früh ist der am 30. Dezember 1918 geborene Kurt Scherzinger hingerichtet worden, der vom Schwurgericht in Berlin am 31. Januar 1939 wegen Mordes und schweren Raubes zum Tode verurteilt und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt worden ist...

Auf'ora'erei wird bestraft

Erste Anzeige nach dem neuen Gesetz

DNB Moskau, 10. Mai.

Auf der Strecke Gukrow - Rosstok wurde von der motorisierten Gendarmeriebereitschaft Güstrow nach einer Verfolgung, die über 15 km führte, ein Lastkraftwagen gestoppt...

Jugoslawiens Prinzregentenpaar in Rom

Vom italienischen Herrscherpaar und vom Duce begrüßt

DNB Rom, 10. Mai.

Das jugoslawische Prinzregentenpaar traf heute um 9.45 Uhr in Rom ein. Ihm wurde ein überaus festlicher Empfang zuteil.

Die italienische Hauptstadt prangt bei herrlichem Sonnenschein im schönsten Flaggenschmuck, der die von Tausenden und aber Tausenden umsäumten Straßen in ein wogendes Meer von jugoslawischen und italienischen Fahnen verwandelt.

Als der Sonderzug in die Halle rollte, erklangen die jugoslawischen und italienischen Nationalhymnen. Nach überaus herzlicher Begrüßung durch das italienische Herrscherpaar und den Duce schritt Prinzregent Paul zusammen mit dem König und Kaiser die Ehrenkompanie ab und begab sich dann in den Salon, wo ihm die führenden Persönlichkeiten des Regimes vorgestellt wurden.

Anwesend waren Außenminister Graf Ciano, Parteisekretär Starace, sämtliche Mitglieder der Regierung, die höchsten Vertreter von Senat, Kammer und der Wehrmacht, ferner zahlreiche Mitglieder des Diplomatischen Korps, darunter der deutsche Botschafter sowie die Botschafter von Japan, England, Frankreich und der Türkei und die Gesandten von Ungarn, Rumänien und Griechenland.

Vor dem Bahnhof empfing die römische Bevölkerung die jugoslawischen Gäste mit stürmischen Kundgebungen, die sich während der Fahrt zum Quirinal fortsetzten. Die offizielle Begrüßung des Prinzregentenpaars durch die Stadt Rom erfolgte auf der Piazza Cavour, wo der Gouverneur von Rom, Fürst Colonna, das herzlichste Willkommen entbot.

Dem jugoslawischen Prinzregentenpaar wid-

Deutschland Vorbild in der Meeresforschung

Darré über die Notwendigkeit der deutschen Fischereiwirtschaft

Berlin, 10. Mai. (H.B. Funf.)

Reichsminister Reichsbauernführer Darré begrüßte heute in Anwesenheit des Staatssekretärs Baake, des Staatssekretärs a. D. Heinrich, des Präsidenten der Deutschen Wissenschaftlichen Kommission für Meeresforschung und des Reichsobmannes des Reichsnährstandes, Bauer Behrens, die Tagung des Zentralausschusses für die Internationale Meeresforschung...

Darré führte in seiner Eröffnungsrede folgendes aus:

Die Tagung des Zentralausschusses für Internationale Meeresforschung in Deutschland ist und besonders willkommen, einmal sich die Deutsche Wissenschaftliche Kommission an den Arbeiten des Internationalen Zentralausschusses mit großen Nachdruck und, wie ich wohl sagen darf, auch mit dem besten Erfolg, beteiligt hat und weiter beteiligen wird...

wissenschaftlichen Erkenntnissen als vielmehr in der Erforschung derjenigen Verhältnisse des Meeres, die für die Fischerei der beteiligten Völker von Bedeutung sind.

Intensivste Nutzung aller Nahrungsquellen

Das heutige Deutschland hat klar erkannt, welche bedeutende Rolle der Fischerei für die Volksernährung zukommt. Auf der Ausstellung „Segen des Meeres“ in Hamburg, die Sie auf der Besichtigungsfahrt nach der Tagung sehen werden, werden Sie besser als aus langen mündlichen Ausführungen feststellen können, was Deutschland auf diesem Gebiete anstrebt...

Denn keine vernünftige Wirtschaftspolitik kann auf irgendeinem Gebiete einen Raubbau pflegen oder gar fördern: Erhaltung der Quellen des Reichtums der Natur ist das oberste Gebot einer jeden volkswirtschaftlichen Mächtig. Aber innerhalb dieses Rahmens verlangt die Lage des überbevölkerten Deutschlands von uns die intensivste Nutzung aller Nahrungsquellen...

nützlich sein, wenn ein solcher, aus wirtschaftspolitischen Erwägungen kommender Aufstoß die Forschung veranlaßt, nach neuen Wegen zu suchen.

Neuer Forschungsdampfer

Die Wissenschaft ist nur dann in der Lage, die ihr gestellten Aufgaben zu erfüllen, wenn sie mit den entsprechenden Einrichtungen und Mitteln versehen ist. Ich habe deshalb den Auftrag gegeben, daß ein neuer deutscher Fischereiforschungsdampfer gebaut wird, der mit den modernsten technischen Einrichtungen versehen sein und zu einem sehr wesentlichen Teil der Deutschen Wissenschaftlichen Kommission für Meeresforschung zur Verfügung stehen wird...

Ich habe weiter im Vorjahr die deutsche Fischereiforschung, soweit sie sich nicht im Bereich der Hochseen befindet, in der Reichsanstalt für Fischerei zu einer Einheit zusammengefaßt und der Leitung des Universitätsprofessors Dr. Biller unterstellt, der zugleich Mitglied der Deutschen Wissenschaftlichen Kommission für Meeresforschung ist. Eine Anzahl von Instituten dieser Reichsanstalt befaßt sich im Rahmen ihrer Aufgaben auch mit Fragen der Meeresforschung und ergänzt so, teilweise in Personellunionen, auf das allseitigste die Tätigkeit der Deutschen Wissenschaftlichen Kommission.

Zu den Instituten der Reichsanstalt gehört auch das neue Institut für die Walforschung in Hamburg. Das Institut für Binnenfischerei in Berlin-Friedrichshagen wird anlässlich ihrer Tagung besichtigt werden.

Internationale Zusammenarbeit

Wenn in Deutschland von Meeresforschung die Rede ist, so müssen hier zwei Tatsachen Erwähnung finden, obwohl sie nicht zu meinem engeren Arbeitsgebiet gehören und auch mit den Arbeiten des Zentralausschusses für die Internationale Meeresforschung und ihres deutschen Zweiges nur mittelbar zusammenhängen. Ich meine die Fahrt des Forschungsschiffes „Meteor“, die in der ganzen wissenschaftlichen Welt Aufsehen erregt hat...

Durch diese wenigen Hinweise wollte ich nur betonen, daß sich der Zentralausschuss für Internationale Meeresforschung in Deutschland auf einem Boden befindet, der für die Probleme, die Sie beschäftigen, wohl vorbereitet ist.

Gerade in unseren Tagen da große Mißverständnisse die Völker zu entfremden drohen, ist die stille, gemeinsame Arbeit internationaler wissenschaftlicher Kommissionen doppelt zu begrüßen um das gegenseitige Verständnis der Völker untereinander zu vertiefen. In diesem Gedanken und zum Wohle aller seefahrenden Nationen wünsche ich Ihrer Tagung ausdrücklich einen erfolgreichen Verlauf.

Anerkennung durch das Ausland

Nach den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Reichsministers sprach der Präsident des Zentralausschusses für die Internationale Meeresforschung, Dr. Huot (Norwegen), der dem Reichsminister für die deutsche Walforschung dankte, mit der der Tagung allerhöchste Arbeitsbedingungen geschaffen wurden. Dr. Huot gab seiner Freude Ausdruck, daß die Tagungsteilnehmer neue Einblicke über das gewaltige Schaffen deutscher Forscher, Seeleute und Fangleute erhalten würden...

Eingehend beschäftigte sich Dr. Huot mit den Forschungsthemen, die auf der Zusammenkunft behandelt werden. Er schloß mit dem Wunsch, daß alle Völker auf eine ökonomische Verwaltung der Nahrungsquellen des Meeres bedacht sein möchten, und daß es gelingen möge, eine internationale Überwachung der wichtigsten Bestände von Meeresfischen zustande zu bringen, denn die Pflicht der Wissenschaft sei es, auf drohende Gefahren aufmerksam zu machen, wenn die Fischgründigkeit die größtmögliche Grenze übersteige.

Im Anschluß an die Ausführungen Dr. Huots wurde mit der Behandlung wissenschaftlicher Fragen begonnen.

USA muß Eisenbahnverkehr einschränken

Die Folgen des Kohlenarbeiterstreiks

Keunorf, 10. Mai. (H.B. Funf.)

Die größte Eisenbahngesellschaft Nordamerikas, die „Keunorf Central Railroad“, kündigt harte Einschränkungen des Zugverkehrs zwischen Keunorf und Buffalo, Rochester, Syracuse, Chicago sowie des elektrischen Vorortverkehrs infolge Kohlenmangels an.

Die Eisenbahnlinie wird vorerst 30 Züge vom Fahrplan streichen, noch mehr aber, falls der Kohlenstreik länger dauern sollte. Gleichzeitig teilen die Elektrizitätsgesellschaften Keunorf mit, daß die Kohlenvorräte ungenügend sind, um die Versorgung mit Elektrizität im bisherigen Umfang aufrechtzuerhalten. Die Lage sei kritisch.

Kofoevelt hatte die Vertreter der U.S.O.-Gewerkschaften und die Grubenbesitzer am Dienstag nach Washington gerufen, um selbst den Versuch zu machen, den großen Kohlenarbeiterstreik, der sich auf 450 000 Bergleute in 26 Staaten erstreckt, zu beenden. Ueber das Ergebnis seiner Vespredungen teilte er abdtiehende mit, er habe den Grubenbesitzern erklärt, sie müßten ihm bis Mittwochabend einen Plan vorlegen, der die Wiederaufnahme der Betriebe garantiere. Kofoevelt behauptete, Adm Lewis habe sich mit den Besten über Letze, Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen geeinigt und die Besten hätten keine Gewerkschaft als die alleinige Vertreterin der Bergarbeiter anerkannt...

zeit und Arbeitsbedingungen geeinigt und die Besten hätten keine Gewerkschaft als die alleinige Vertreterin der Bergarbeiter anerkannt. Es handelt sich nur noch um die Ausarbeitung von Einzelheiten, deren Festlegung er bis Mittwoch verlange.

Jüdischer Gerichtshof in USA

DNB Keunorf, 10. Mai.

Mit größter Selbstverständlichkeit berichten die verjudeten Zeitungen der USA heute über eine Selbst in der Weltjüdischen Bewegung unerbörten Neuerung, nämlich die Eröffnung des ersten jüdischen Gerichtshofes in Amerika. Der Gerichtshof tagt täglich außer Samstag und Sonntag.

Die Rechtsprechung erfolgt auf Grund des Talmuds und der Gesetze Moses. Die Entscheidungen der Rechtsprechungen dieses Judentums sind feststehend, wenn beide Parteien sich vorher darauf einigen. Alle Urteilsprüche sind endgültig, eine Berufung bei amerikanischen Gerichten kann nicht eingeleitet werden. Richter sind vier Rabbi's. Das Jüdisengericht macht sich die Zuständigkeit in allen zivilrechtlichen Fragen an. Am ersten Sitzungstag wurde eine Ehe geschieden und ein Urteil in einer Zivilsache gefällt.

Der „Herald Tribune“ zufolge eröffnete der jüdische Vorsitzende die Verhandlung mit dem Schwören eines Gelübdes und der Erklärung, daß jetzt das oberste und einzige Recht gesprochen werde, das durch nichts mehr geändert werden könne. Der Gerichtshof habe als Vertreter des heiligen hebräischen Gesetzes „eine gewisse Göttlichkeit“.

En lichte Generale beständigen Maginot-Linie

DNB London, 10. Mai.

Wie der Pariser Korrespondent des „Daily Telegraph“ in einer Spätausgabe berichtet, wird der britische Generalleutnant Sir John Dill, der als der kommende Kommandeur des britischen Expeditionskorps gilt, zusammen mit General Gamelin zwei Tage lang die Maginot-Linie bei Charleville besichtigen.

Skandinavien erneut für Neutralität

Stockholm, 10. Mai. (H.B. Funf.)

Die Außenminister der vier skandinavischen Länder Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden, die auf Grund der deutschen Fühlungnahme wegen Abschlusses von Nichtangriffsverträgen am 9. d. M. in Stockholm zu einem Gedankenautausch gekommen waren, haben in einer amtlichen Verlautbarung erneut ihren Willen, im Falle kriegerischer Vermittlungen in Europa unbedingte Neutralität zu beobachten, betont.

Die Außenminister begrüßen Äußerungen von jedem anderen Land, die Integrität und Unabhängigkeit der nordeuropäischen Länder respektieren zu wollen, d. h. konkreter gesprochen, auch die deutsche Fühlungnahme wegen des eventuellen Abschlusses von Nichtangriffsverträgen zwischen Deutschland und ihren Ländern. Eine endgültige Stellungnahme ist nicht erfolgt; sie liegt bei den einzelnen Regierungen.

Die Mannemer Brezelfräa

Von Hanns Prechter
In Mannem in de breite Schroh.
Do is de ganze Daag was los
Des rennt un schiedt sich wie net ascheit.

Schun Jodh für Jodh schiedt an de Gd
G Brezelstraa am selwe Med.
En große Brezelstorf am Arm:

Die Brezelstraa an ihrer Gd.
Die geht net eber bun ihm Med.
Als bis der ganze Nord geleert.

Ber wech, wie lang se schun so schiedt.
Un wieviel Jodh des noch so geht.
Sie hot vielleicht am selwe Stand

Verhaftung auf dem Dache

Das Ende eines widerlichen Gerichtsfales
Die große Straffammer verurteilte die aus
Neuland a. d. B. gebürtige, in Worms als
Wirtstochter erzogene und nach ihrer Scheidung

Steppdecken BURK 05.1
kauft man direkt bei
Mannheim - Fernsprecher 627 55

stelle. Bei einer gelegentlichen Polizeikontrolle
land man einen Seladon im Kleiderkranz ver-
steckt, während die Freundin durchs Fenster auf
das Dach flüchtete, wo die Verhaftung erfolgte.

Im Silbertranz. Die Eheleute Michael Ste-
berknecht und Frau Elise geb. Treiber feier-
ten dieser Tage das Fest der silbernen Hochzeit.



Die ersten Schritte Löhrich (M)

Wie verhalte ich mich beim Verkehrsunfall?

Nicht weglaufen, nicht schimpfen, nichts vertuschen und kein falsches Geltungsbedürfnis entwickeln!

An einer verkehrsvollen Kreuzung hat es
wieder einmal „gebumst“. Ein Personenkraft-
wagen ist gegen einen Lastzug geraten und da-
bei umgekippt. Reugierige „Sachverständige“

Nicht wegfahren!

Nach jedem Unfall ist es unbedingte Pflicht
der beteiligten Autofahrer, nicht wegzufahren,
sondern anzuhalten. Alsdann sofort raus
aus dem Wagen und nachsehen, ob jemand ver-
letzt ist.

zwischen als den Täter ermittelt hat. Und das
ist meist der Fall. Der Ermittlungsdienst
unserer Verkehrspolizei arbeitet so vor-
züglich, daß nahezu jeder Flüchtige binnen kur-
zem ausfindig gemacht und seiner gerechten Be-
strafung zugeführt wird.

Polizeiliche Aufnahme des Tatbestandes

Auch in seinem eigenen Interesse soll der
Kraftfahrer an der Unfallstelle verweilen. Das
Gericht, das sich später mit dem Unfall zu be-
fassen hat, kann nicht aus eigener Sachkenntnis
urteilen.

6000 beim „Kabarett der Romiker“

Drei Stunden Frohsinn im Nibelungenaal / Ausgezeichnete Kleinkunst

Die Mannheimer waren schon von jeher
Freunde einer guten und soliden Kleinkunst.
Das bewies sich wieder einmal mehr am Mai-
markts-Dienstag anlässlich des von Ady ver-
anstalteten Gastspiels des Berliner „Kabarett

am 3. d. M. schon besprochene — Programm
wie in Ludwigshafen abließ, können wir uns
eine nochmalige Besprechung ersparen. Es sei
aber trotzdem hier festgestellt, daß auch in Mann-
heim zweierlei möglich ist: Einmal, daß sich
der große Nibelungenaal füllen läßt, wenn
schon die Ankündigung einer Veranstaltung er-
lesene Genüsse verspricht und zum anderen,

Der Kerl handelte hundsgemein

Seinen Gastgeber bestohlen und „getürmt“ / Einbrüche in Kleingärten

Kein unbefriedenenes Blatt ist der 28 Jahre
alte Adam Schaal aus Mannheim. Er mußte
sich wiederholt vor den Gerichten verantworten
und keine Strafe erreichte den erzieherischen
Zweck.

Der Angeklagte ist als arbeitscheuer
Mensch bekannt. Auf einer Wanderung durch
Württemberg kam er nach Wingerhausen bei
Ludwigshafen, um dort einen Bekannten aus
einer früheren Arbeitsstelle aufzusuchen.

gut. Die einfachen und gutherzigen Leute ha-
ben nun den Schaden. Sie werden für alle Zu-
kunft gewarnt sein.

Dann trieb den Angeklagten die Wanderlust
nach Mannheim. Hier verübte er dann in
Kleingärten zwei Einbruchsdiebstähle. Kl-
lerdings fand er nicht das vor, was er zu finden
glaubte. So nahm er lediglich eine Dose Baum-
spritzmittel, eine Feile und Kleidungsstücke mit.

Das Mannheimer Schöffengericht, das sich
mit diesem Fall zu befassen hatte, verurteilte
den Angeklagten zu einem Jahr und
sechs Monaten Gefängnis. An dieser
Strafe wurden zwei Monate Untersuchungshaft
angerechnet. Das Gericht konnte bei der Sach-
lage nicht unter den Antrag des Staatsanwal-
tes heruntergehen. Ein Dieb mit solchem hart-
näckigen verbrecherischen Willen muß hart an-
gefaßt werden, damit er endlich zur Besinnung
kommt, sonst stehen ihm die Tore des Zuch-
thauses offen.

Die Mannheimer Stadtchronik

„Für die Kat“ in Erstaufführung. Zum 60.
Geburtsdag August Hinrichs bringt das Ration-
altheater die neueste Arbeit des niederdeut-
schen Dichters, das Lustspiel „Für die Kat“
am 21. Mai im Neuen Theater im Rosengarten
zur Erstaufführung.

Hausgehilfsinnen gesucht! Die Nachfrage nach
Hausgehilfsinnen nahm weiter zu. Obwohl
durch den Einsatz von Pflichtjahrmädchen eine
gewisse Entlastung erreicht wurde, konnten nicht
alle offenen Stellen besetzt werden. Besonders
lebhafte Nachfrage besteht nach jüngeren, ver-
sehten Hausgehilfsinnen, denen hohe Löhne ge-
boten werden. Der Kräftemangel in der Land-
wirtschaft führte verschiedentlich zum Rückruf
von Hausgehilfsinnen in die elterliche Land-
wirtschaft. Die Abwanderungsbestrebungen der
Hausgehilfsinnen in gewerbliche Arbeit nehmen
noch weiter zu.

man vor allem prüfen, ob die Bremsen und
Lenkvorrichtungen der verunglückten Fahrzeuge
in Ordnung waren.

Sobald soll eine möglichst maßstabgetreue
Skizze der Unfallstelle aufgenommen werden,
auf der die Lage der Fahrzeuge nach dem Un-
fall, Öl- und Benzinspuren, Glassplitter usw.
genau angegeben sind. Besonders wichtig ist
auch die sorgfältige Messung der Bremsspuren,
die man zweckmäßigerweise mit Papier oder
kleineren Steinchen auslegt, um sie besser zu
erkennen. Wenn irgend möglich, sollen auch eine
oder mehrere Lichtbildaufnahmen von der Un-
fallstelle gemacht werden. Um spätere Unzu-
trügllichkeiten zu vermeiden, empfiehlt es sich,
Messungen von Abständen und Entfernungen
nur in Gegenwart eines Polizeibeamten oder
zuverlässiger Zeugen vorzunehmen.

Nach bei jedem Unfall spielt es eine große
Rolle, auf welche Entfernung ein in der
Fahrbahn plötzlich auftauchendes Hindernis
für den Fahrer sichtbar werden konnte.
Man darf deshalb nicht verkümmern, die Ent-
fernungen hinsichtlich der Sichtmöglich-
keiten nach den einzelnen Punkten auszu-
messen, so daß genau festgestellt wird, welche
Strecke dem Fahrer in dem Augenblicke noch
zur Verfügung stand, als er das Hindernis zu-
erst erblickte.

Polizeiliche Vernehmung

Selbstverständlich liegt die Ermittlung der
Unfallursachen ausschließlich in den Händen der
Polizei. Das bedeutet nun aber nicht etwa,
daß man nach ihrem Erscheinen die Dinge ein-
fach laufen läßt. Kein Polizeibeamter wird er-
überleben, wenn man seine Rechte mit Nachdruck
wahrt und auf alle nur irgendwie bedeutsamen
Umstände hinweist. Zweckmäßig bittet man den
Beamten, diese Punkte in das Protokoll auf-
zunehmen, da sie nur so für die gerichtliche Ver-
handlung festgehalten werden können.

Bei dem heutigen Ausbildungsstand unserer
Verkehrspolizeibeamten ist es unfinnig, sein
Verhalten vor dem Unfall mit allerhand noch so
schlau erscheinenden Ausreden zu beschönigen.
So ist es zwecklos, sich mit der Glätte der
Straße oder mit vorherrschendem Nebel zu
entschuldigen, denn in diesen Fällen muß so
langsam gefahren werden, daß das
Kraftfahrzeug auf kürzeste Entfer-
nung zum Anhalten gebracht wer-
den kann. Beim Gebrauch derartiger Aus-
reden belästet man sich nur selbst, indem man
zugibt, nicht langsam genug gefahren zu sein.
Wäre man vorchriftsmäßig gefahren, dann
wäre der Unfall nicht passiert. Auch der bis-
weilen vorgebrachte Einwand, daß in die
Bremsbacken Schmieröl eingelaufen sei und
ein Versagen der Bremsen bewirkt habe, ent-
lastet den Kraftfahrer nicht, da er für die ord-
nungsmäßige Beschaffenheit seiner Bremsen
verantwortlich ist.

Zeuge oder nur Zuschauer?

Nach jedem Unfall finden sich meist zahlreiche
Vollzeugen ein, die es ganz genau wissen
wollen, wie sich alles zugetragen hat. Sie lassen
sich in Zeugen und Zuschauer einteilen. Die
ersteren sind wichtig, die letzteren richten
u. U. mehr Schaden als Nutzen an. Nur wer
wirklich den Hergang des Unfalls genau
beobachtet hat, melde sich als Zeuge. Das
ist seine Pflicht, denn seine Aussage soll dazu
beitragen, die Schuldfrage zu klären. Für den
am Unfall beteiligten Verkehrsteilnehmer ist es
zwecklos, nun etwa wahllos alle Anschriften
von Personen aufzuschreiben, die etwas gesehen
haben wollen. Man frage daher stets erst ein-
mal, was der betreffende Zeuge gesehen hat,
und benenne ihn nur dann, wenn seine Aus-
sage auch wirklich von Wert ist. Erscheinen die
Angaben eines Augenzengen nicht glaubhaft, so
halte man ihm dies in geeigneter Weise vor,
indem man sich gegebenenfalls seinen Standort
bezeichnen läßt und von diesem aus die Aus-
sage überprüft. Man vermeide aber auf jeden
Fall, den Zeugen nach einer bestimmten Rich-
tung hin zu beeinflussen, denn das kann u. U.
den Tatbestand der Verleitung zum
Meineid erfüllen und hohe Freiheitsstrafen
nach sich ziehen.

Leider wissen die meisten Zeugen gar nicht,
was ihre Aussage eigentlich für einen Zweck
hat. Sie sollen nämlich nicht aus Geltungs-
bedürfnis oder aus sonstigen Beweggründen
beurteilen, wen die Schuld an dem Unfall trifft,
sondern klipp und klar sagen, was sie beob-
achtet haben. Wer also nichts Genaueres aus-
sagen kann, der unterlasse es, eine nach seinem
Dafürhalten unentbehrliche Rolle als Zeuge zu
spielen. Seine Wichtigkeit werden die Ver-
kehrsrichter rasch durchschauen.

Wenn man versichert ist . . .

Ein Unfallbeteiligter, der gegen Haftpflicht
versichert ist, muß sich dabei hüten, zu erklären,
seine Versicherung komme für den Schaden auf.
Er verlegt dadurch seine Pflichten aus dem
Versicherungsvertrag. Seine Versicherungsgesell-
schaft wird es mit Recht ablehnen, auf
Grund seines Schuldanerkenntnisses zu zahlen;
denn für ihre Leistungspflicht ist nicht die per-
sönliche Meinung des Versicherten, sondern der
objektive Sachverhalt maßgebend.
Weit wichtiger ist es dagegen, daß man seiner
Versicherungsgesellschaft sofort Mitteilung von
dem Unfall macht, auch wenn dieser noch so un-
bedeutend erscheint und zuerst nicht damit zu
rechnen ist, daß Erfahrungsprüfung gestellt werden.
Die Unfallanzeige muß unverzüglich
erfolgen. In den meisten Versicherungs-
bedingungen ist hierfür eine Frist von 24 Stun-
den vorgegeben. Wer diese Frist nicht einhält,
muß gewärtig sein, den Versicherungsschutz zu
verlieren.

Zwei Dichter sehen den Seekrieg

Neue Bücher Franz Schauweckers und Jakob Kinaus

„Der Panzerkreuzer“

Alle an Bord des schmucken neuen Panzerkreuzers fühlten es, daß die eben in seinem Innern explodierte Granate das Schicksal des stolzen Schiffes irgendwie besiegelt hat.

Das alles wohnt in ihm die Idee eines lebenden Organismus aus Menschen, optischen Instrumenten, Stahl und geballter Kampfkraft der Geschütze.

„Der Rumänenkrieg 1916“

Generalleutnant a. D. Ernst Rabich, der bekannte Verfasser verschiedener Kriegswerke, schildert in seinem neuesten Buch den Feldzug in Rumänien 1916.

Während an der Somme, vor Verdun, in Italien und Rußland, an der Salonifront schwere Kämpfe geführt werden müssen, tritt im Oktober 1916 ein neuer Feind gegen uns auf — Rumänien.

General Rabich hat mit diesem Buch den deutschen und verbündeten Soldaten und vor allem ihrem Oberbefehlshaber Falkenhahn ein Denkmal gesetzt.

Parantum des Meeres, mit dem gerade unsere Kriegsmarine leider nur allzu hart überkruft wurde.

Es bedarf schon einer großen dichterischen Gewalt der Sprache, wie sie Schauwecker besitzt, um dem grobhartigen Bombwurf den richtigen Rahmen zu geben.

„Freibeuter“

Ein zweites Seekriegsbuch, das in letzter Zeit

artiger Tapferkeit wieder sich belämpfender Fronten. Die 18 Parientzigen von Generalmajor a. D. Rabich sind sehr instruktiv und tragen wesentlich zum Verständnis des Ganzen bei.

Das Buch ist im Vorhut-Verlag Otto Schlegel, Berlin SW 68, Lindenstr. 71/72 erschienen. Preis: 3,50 bzw. 4,50 RM.

G. Schulz.

Ein Ahnen- und Familienordner ist im Gauverlag Bayerische Oskar, Varendorf, erschienen. Das als praktischer Schnellhefter ausgestattete, dauerhaft gebundene Werk enthält neben einführenden Erläuterungen über den arischen Nachweis, die Familien- und Ahnenforschung, den Ahnenpaß und die spaltenförmlichen Zeichen eine große Ahnentafel bis zur 6. Generation und eine Ahnenliste für die 7. Generation (Ahnen Nr. 64 bis 127).

erschienen ist, hat die Tätigkeit eines sogenannten Freibeuters, eines Kapteuzers, zum Gegenstand. Hier handelt es sich aber nicht um eine nur dichterisch erschaute Vision, wie sie uns Schauwecker bietet, sondern vielmehr um einen Seeroman mit seinen Stärken und seinen Schwächen.

Dr. Wilhelm Kicherer

Offene Stellen

Telefonistin und Kontoristin

Mit Kenntnissen in Stenografie u. Maschinenschreiben, von Mm. Großbetrieb per sof. od. 1. 7. gesucht.

Jüngere Kontoristin

Mit Kenntnissen in Maschinenschreib- und Stenogr., zum 1. Juli 1939 gesucht. — Zuschriften erbeten unter Nr. 162395 BK an den Verl.

Konditorgehilfe

Für sofort gesucht. Alter 23 bis 26 Jahre, Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften erbeten an Konditorei-Raffee Karhammer, Mannheim, Seidenheimer Str. 11.

2 brave tücht. Mädchen

bei aut. Lohn u. guter Behandlung für Routine sofort gesucht. — Zuschriften u. Nr. 162369 BK an d. Verlag d. Bl.

Kräftiges, ehrliches Tagesmädchen

in kleinen Haushalt sofort gesucht. — Zuschriften u. Nr. 162367 BK an d. Verlag d. Bl.

Stellengesuche

Jg. Mann sucht Vertrauensstelle in Konfektur, als Raffler od. Hausmeister, Raucher kann gestellt werden. — Zuschriften u. Nr. 162375 BK an den Verlag d. Bl.

Heilrathswünsche

haben in vielen Fällen HB-Kleinanzeigen erfüllt.

Zu vermieten

Sonnige, geräumige 4 1/2-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör, preiswert auf 1. Juli 1939 zu vermieten. — Adresse: 162394 BK an den Verl. d. Bl.

5-Zimmerwohnung

mit eingerichteter Bad, Speisekammer, Wohnkammer, auf 1. Juni oder später zu vermieten. — Adresse: 162452 BK an den Verl. d. Bl.

6-Zimmer-Wohnung

In schöner, freier Lage am Paradiespark sonn., gut ausgef. — Adresse: 162379 BK an den Verl. d. Bl.

Möbl. Zimmer zu vermieten

Schön möbl. sonn. Zimmer, in Schreibst. u. Schreibz. sofort zu vermieten. — Adresse: 162376 BK an den Verl. d. Bl.

Leere Zimmer zu mieten gesucht

Großes leeres Zimmer von denken, älter. Herrn der sofort od. später gesucht. — Adresse: 162374 BK an den Verl. d. Bl.

Wohnungstausch

Wer kauft 3-Zimm.-Wohnung und Küche, auf dem Vindenhof, Miete bis 65 RM., gegen eine 3-Zimm.-Wohnung, Küche, Bad, 2 Balkone und Warmwasserheizung, in Mietfamilienh., Vindenhof, Miete einl., Heizungskosten monatlich 85 RM. — Zuschriften erbeten unter Nr. 16275 BK an den Verlag.

Suche: 3 Zimmer und Küche

auf dem Vindenhof, Miete bis 60 RM. — Zuschriften erbeten unter Nr. 16274 BK an den Verlag d. Bl.

2-Zimmer-Wohnung

Nähe Vindenhof, 3 Zimmer, Küche und Bad, 10 Schloß, Vindenhof, Werbestraße, zu kaufen gesucht. — Adresse: 162368 BK an d. Verlag d. Bl.

2 Zimmer und Küche

Für Wohnungseigentümer (Dauermieter) gesucht. — Adresse: 162377 BK an den Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbliertes Zimmer Nähe Wasserturn von Herrn gesucht. — Adresse: 162378 BK an den Verlag d. Bl.

Kaufgesuche

deutlich schreiben bei allen Anzeigen Manuskripten. Sie verhindern das durch unlesbare Schriftstellungen. — Zuschriften erbeten unter Nr. 162375 BK an den Verlag d. Bl.

Zelt

Mit Aufhängematten für 2-3 Personen zu kaufen gesucht. — Adresse: 162375 BK an den Verlag d. Bl.

Fachleute der Industrie

Ingenieure, Techniker, Kaufleute, beste Kräfte vermittelt das

Stellenmarkt des HB

in allen Stadtteilen u. Laufen gesucht. — Adresse: 162375 BK an den Verlag d. Bl.

Wohn-, Geschäfts-, Ein- und Mehrfamilienhäuser

in allen Stadtteilen u. Laufen gesucht. — Adresse: 162375 BK an den Verlag d. Bl.

Gesucht wird

In guter Verkehrslage von Mannheim ein

Bürohaus

mit großen Lager- und Werkstattäumen von 1100 qm Gesamtfläche. — Angebote mit Preisangabe unter Nr. 162387 VS an die Geschäftsstelle des HB in Mannheim.

Mehrere weibliche und männliche Angestellte

für Karteiarbeiten von Behörde sofort gesucht. — Angebote unter Nr. 195644 VS an die Geschäftsstelle des HB in Mannheim erb.

Zeitungslesen ist Pflicht - ohne Zeitung geht es nicht!

Wir suchen zum sofort. Eintritt mehrere Spitzenbankdreher für Schrupparbeiten und einen

Reparaturschlosser

Mannh. Ankerfabrik und Hammerwerk Gebr. Heuß Mannheim - Industriehafen (162385 BK)

Metallschleifer

gesucht für Stütg. Firma. — Angebote mit Zeugnisabschr. an Fa. Gustav Reisser, Mhm. Verbindungsstation, Hofstr. 5. (162359 BK)

2 flotte Lagerarbeiter

bis 35 Jahre, evtl. mit Führerschein. — Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter Nr. 162388 BK an den Verlag.

Stichtjahr-mädchen

f. Haushalt sofort über, und saubere Monatsfrau für Büro ebenfalls sofort gesucht. — Zuschriften u. Nr. 162367 BK an d. Verlag d. Bl.

Stellengesuche

Jg. Mann sucht Vertrauensstelle in Konfektur, als Raffler od. Hausmeister, Raucher kann gestellt werden. — Zuschriften u. Nr. 162375 BK an den Verlag d. Bl.

Heilrathswünsche

haben in vielen Fällen HB-Kleinanzeigen erfüllt.

Möbl. Zimmer zu vermieten

Schön möbl. sonn. Zimmer, in Schreibst. u. Schreibz. sofort zu vermieten. — Adresse: 162376 BK an den Verl. d. Bl.

Leere Zimmer zu mieten gesucht

Großes leeres Zimmer von denken, älter. Herrn der sofort od. später gesucht. — Adresse: 162374 BK an den Verl. d. Bl.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbliertes Zimmer Nähe Wasserturn von Herrn gesucht. — Adresse: 162378 BK an den Verlag d. Bl.

Siegesbericht aus Tripolis / Von Dr. Paul Laven
Wie der große Mercedes-Triumph auf der Mellahastrecke zustande kam



Sieg Langs in Tripolis mit dem neuen 1,5-Liter-Wagen
Hermann Lang gewann in Tripolis am Sonntag den Großen Preis mit dem neuen Mercedes-Benz-1,5-Liter-Wagen.

Tripolis, 7. Mai. Der Marschall Balbo ist ein sehr zugänglicher Mann. Als er den Sieger Hermann Lang begrüßte, gelang es mir, einige Fragen an ihn zu richten, die er schnell und lebendig gestikulierend beantwortete.

Wie war denn dieser Erfolg möglich, fragen die Fachleute erkantet. Dieser so junge Bogen auf diesem heißen Boden, bei dieser heißen Temperatur, bei Sandsturm und solch erprobter Konkurrenz? Ein wenig mußte ja den Italienern der Mut sinken. Seit Jahren haben sie diesen 1500-ccm-Bogen herantastend, erprobt in Kämpfen hart und widerstandsfähig gemacht.

60 geht das nicht weiter!

Ein neuer Fall von Ausschreitungen Mannheim, 10. Mai.

Raum hatten wir den traurigen Fall Kirchheim mit einigem Widerwillen zu Papier gebracht, da raffelt das Telefon und in einem kurzen Gespräch wird uns mit großer Enttäuschung von Ausschreitungen in Neuluthheim berichtet. Unsere sofort angelegten Erkundigungen ergaben die Richtigkeit der vorgelegten Beschwerden.

Hier kurz der Sachverhalt: In Neuluthheim fand vergangener Sonntag das Schammer-Pokalspiel zwischen „Olympia“ Neuluthheim und „Phönix“ Karlsruhe statt. Die Karlsruhe als die bessere Mannschaft gewonnen das Treffen 2:0.



Jubiläums-Radrennen in Schwelmlurt Der spurtschnelle Frankfurter Eichhorst nach seinem Siege bei den Amateuren im Schwelmlurt Radrennen.

Sportneuigkeiten in Kürze

SBF Stuttgart tritt am kommenden Samstag mit seiner Fußball-Mannschaft die Reise nach Jugoslawien an.

Englands Fußballer trägt am Samstag, 13. Mai, den mit Spannung erwarteten Länderkampf gegen Italien in Mailand aus.

Holland hat zur Hockey-Weltmeisterschaft vom 3. bis 13. Mai 1940 in Amsterdam Einladungen an 21 Nationen verschickt.

Frankreichs Davispokalmannschaft, die vom 19. bis 21. Mai den schweren Kampf gegen China zu bestreiten hat, besteht aus Boussus, Destreuil, Peira und Bellizza.

Die Italien-Rundfahrt wurde nach einem Ruhetage in Florenz mit der 116 Kilometer langen Etappe nach Bologna fortgesetzt.

Die Jugoslawische Regierung hat zur Förderung des jugoslawischen Sports im vorolympischen Jahr 2,63 Millionen Dinar bereitgestellt.

Leichtathletik-Klubkampf in Edingen

Siedenheim, Käferthal, Friedrichsfeld und Edingen waren beteiligt

Auf dem schön gelegenen Platz in Edingen veranstaltete der TV Edingen Leichtathletische Klubkämpfe, die bei schönem Wetter auch beachtliches Können der Teilnehmer zeigten.

Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen: 100 m: 1. Wagner (S) 11,8 Sek., 2. Rumig (S) 12 Sek., 3. Hübner (S) 12,4 Sek.

1. Stadt (S) 1,35 m, 2. Torkmann (S) 1,30 m, 3. Eitel (S) 1,25 m.

Marianne Wentebach vom TV 46 wurde badische Sechsmeisterin

Am 5. März 1939 konnte Marianne Wentebach als Übergangmeisterin bei den BDR-Kämpfen aus Karlsruhe heimkehren.

Zu den badischen Meisterschaften des NSWB am 7. Mai in Offenburg hatten sich 22 Teilnehmerinnen gemeldet, die sich schon in den drei Vorrunden überaus hartnäckige Gefechte lieferten.

Die Endkämpfe fanden auf hoher Stufe. Vier Spitzensportlerinnen hatten sich bald herausgeschält: Wentebach (TV 46 Mannheim), von Gregurich (Donauwörth), Hächer (FC Mannheim) und Wolwender (VfR).

Tode führten, seitdem Kubolari, Barzi und Paqioni nach Deutschland hinüberwechselten, müssen wir erst wieder einmal eine Weltelite der Fahrer neu schaffen.

Es war dann interessant den technischen Direktor Zailer der Daimler-Benz-Werke zu hören, über Entstehung des neuen Rennwagens und seine Bereitstellung für den großen Tag des deutschen Sieges in Tripolis.

„Mir hat bis kurz vor der letzten Runde das Herz geklopft. Werden wir wirklich für unsere Arbeit so belohnt, daß wir einen Doppelsieg herausfahren?“ Es ist einer unserer schönsten Siege.

Zailer hat am 15. September 1938 mit dem Bau des neuen Wagens begonnen. 6 1/2 Monate später lief der Motor, 14 Tage darauf der Bogen. Der Bogen hat 250 Kilogramm Gewicht.

Und dann erfahren wir, wie jeder Tag, jede Stunde eingeteilt werden muß, um solchen Erfolg zu erringen. Es sieht so leicht aus und ist doch so schwer.

Der Mercedeswagen liegt tiefer, hat kurzen Radstand, hat 8 Zylinder, V Motor, hat Verschwenkachsen vorn und hinten, hat ein relativ geringes Gewicht.

Weiter: der Mercedeswagen hat fünf Gänge, nämlich zu den gewöhnlichen vier noch einen Schongang.

Und wie ist es mit der Stromlinie? Der Stromlinien-Mercedes war von den Unsern zuerst sehr gefürchtet worden.

Man sieht, der Nachmann weiß zu erzählen von unentwegter Verdickung seines Wagens. Nicht von ungefähr kommt so ein schöner Sieg.

Es war bewundernswürdig mit welcher Meisterschaft nicht nur im Technischen, S. B. in der abend-leichten Kurvenfahrt, sondern auch in der klugen taktischen Bedienung die beiden ihren Mann standen.

Lang ging durch als müße das so sein, an die Spitze und hielt sie bis zum siegreichen Ende. Die kühle Entschlossenheit, mit der Caracciola etwa Farina niederrang war bemerkenswert.

Beim Eisfrennen werden alle wieder am Start sein. Dann aber wird der Kampf wieder schwer. Mercedes steht neben Caracciola, Lang, von Brauchitsch und Seaman, den jungen Westfalen Hartmann als fünften Fahrer ein, nach dem alten Grundlag: Am Tag des Sieges, ordnet die Mannen für den nächsten Schlag.



Heina schwamm Weltrekord Bei den Prüfungskämpfen in Solingen-Ohligs schwamm der deutsche Weltrekordmann Artur Heina (Gladbeck) über 400 Meter Brust einen neuen Weltrekord über die 500-Meter-Strecke in 7:13 Minuten.

Ein Kanonier war die erste Ansicht

Postkarten historisch betrachtet / Karten mit Federn und Perlen

Anlässlich des in Buenos-Aires tagenden 11. Weltpostkongresses findet dort auch eine Sonderausstellung statt, an der die Deutsche Reichspost maßgebend beteiligt ist. Die deutsche Schau, deren Mittelpunkt eine große moderne Fernseh- und Fernsehtelefonanlage bildet, findet bei den zahlreichen Besuchern ein besonders lebhaftes Interesse, denn gerade Deutschland ist das Geburtsland der Ansichtskarte, von dem aus sie ihren Siegeszug durch die ganze Welt angetreten hat. Die geniale Erfindung des ersten deutschen Generalpostmeisters von Stephan war es, die zu dem ungeahnten Auf-

Postanweisungen, die kurze Mitteilungen zu liefern.

Gummiklappen gegen neugierige Diensthoten

Mit Sicherheit ist jedenfalls anzunehmen, daß der österreichische Professor der Nationalökonomie, Dr. Emanuel Hermann auf den Ideen Stephans laute, als er vier Jahre später in der „Neuen Freien Presse“ zu Wien eine „Neue Art der Korrespondenz mittels der Post“ durch Schaffung der Postkarte vorschlug. Dr. Hermann hatte mehr Glück als Stephan, bzw. sein „Kardinals-Kollegium“ mehr Einsehen als die Deutsche Postkonferenz: noch im gleichen Jahre, am 1. Oktober 1869, ließ die österreichisch-ungarische Postverwaltung die Postkarte zu! Schon im ersten Monat ihres Erscheinens in der Doppelmonarchie wurden 1.400.000 Postkarten befördert, ein ungeahnter Erfolg, der hauptsächlich auf das Konto der Geschäftswelt zu buchen war. Die sogenannte „bessere Gesellschaft“ hingegen empfand es als höchst ungeschicklich, sich der offenen Postkarte zu bedienen. Allen Ernstes machte eines ihrer Mitglieder der Post den Vorschlag, Postkarten mit gummierten Klappen einzuführen, um das Geschriebene vor den neugierigen Augen der Diensthoten verbergen zu können. . . . Daß die Postkarte sofort nach ihrer Einführung zu „ehrenrührigen“ Auslassungen, unfeindlichen Wigen und anonymen Denunziationen“ höchst unehrenwerter Schmugfinken benutzt wurde, erregte danach gewisse amtliche Besorgungen. Es vermochte jedoch den Siegeszug dieser Idee nicht zu hemmen.

Preussische „Korrespondenz-Karte“ Anno 1870

Am 6. Juni 1870 wurde endlich auch in Preußen die „Korrespondenz-Karte“ nach der Idee Stephans amtlich eingeführt. In Berlin begann der Verkauf am 25. Juni — und 50.000 Postkarten wurden an diesem Tage an den Schaltern verkauft! Ueberrasgender konnte „die Praris“ dem „grünen Tisch“ seine Lektion erteilen! Daß man statt des „Postblattes“ oder einer „Postkarte“ durchaus die Bezeichnung „Korrespondenzkarte“ wählte, entsprach völlig der Zeiteinstellung, die ja auch statt Fahrkarte, Abteil und Bahnsteig nur „Billet, Coupé und Perron“ kannte.

Wenige Wochen später gestalte sich der „Korrespondenzkarte“ die Ansichtskarte eines „unbewussten Erfinders“ hinzu, der sich trotz aller beruflichen Vorbedingungen — er war Buchdrucker — des ungeheuren finanziellen und kulturellen Zukunftsmerites seiner spontanen Handlung nicht bewußt war! Der Buchdruckereibesitzer Schwarz in Oldenburg schrieb seinen auf der Heimreise von einem Kurort durch den deutsch-französischen Krieg überraschten Schwie-



Herti Kirchner, die reizende und erfolgreiche junge Filmschauspielerin, die vor kurzem einem tragischen Unglück zum Opfer fiel. Foto: Sander-Terra

geretern am 16. Juni 1870 eine Korrespondenzkarte, deren Vorderseite er mit dem Bild eines preussischen Kanoniers illustrierte. Mit dieser ersten, in einem einzigen Exemplar gedruckten Bildpostkarte war der Weg zur Weltentwicklung der Ansichtskarte beschritten!

Privatpostkarten — streng verboten!

Gleichzeitig schuf der deutsche Lithograph Riesler die ersten Postkarten mit Berliner An-

sichten. Auch Riesler war sich ebensowenig wie Schwarz des Wertes und der Tragweite seiner Erfindung bewußt. Schwarz hatte mit seinem „Kanonier“ den Anstoß gegeben. Eine Postkartenindustrie in Leipzig griff die Leitidee auf und schuf während des Krieges 1870/71 Karten mit Kriegsbildern, später mit Landschafts-, Tier- und Blumenmotiven, die jedoch sämtlich durch Eindrud auf amtlichen Korrespondenzkarten entstanden, da sogenannte „Privatpostkarten“ noch nicht zugelassen waren. Ausflugsorte wandelten Korrespondenzkarten durch Aufdruck eines Gummistempels in Größe zweier Briefmarken in Ansichtskarten um. Am 1. März 1872 schuf der Nürnberger Kupferstecher Köhler mit der Ansicht des Wahrenstares die erste „Ansichtskarte“ im wahren Sinne des Wortes, also in strengster Auslegung des Begriffes „Ansicht“. Vier Monate später, am 1. Juli 1872, wurden erstmalig Privatpostkarten zugelassen, nachdem die Korrespondenzkarte endlich eine deutsche „Postkarte“ geworden war. Die Industrie der Ansichtskarten entstand und nahm eine ungeheure Entwicklung! Bereits 1900 beschäftigten 25 Leipziger Druckereien, ferner Druckanstalten in Berlin, Darmstadt, Dresden und München 30.000 Gesellschaftermitglieder. Die Reichspost beförderte 1900 täglich 1.447.000 Ansichtskarten, und in Leipzig betriebten 10 Albenfabriken die richtige Nachfrage infolge der allgemein ausgebrochenen Sammelleidenschaft.

Seefandanichten wurden nicht befördert

Neben künstlerisch wertvollen Ansichtskarten gab es jammervollen Kitsch und Schund, in Kolonialhaltungen in Massen zusammengepöckelte „Ansichten“, die in einem späteren Ansichtsmuseum die Ehrengalerie zieren dürften. Die Verunsicherung der Ansichtskarten vom einfachen Druckerzeugnis zum „Andenkenträger“ durch Aufkleben von Federn, Perlen, getrockneten Blumen, echten Seefand usw. nahm derartige Ausmaße an, daß die Postverwaltung zu Beanstandungen schreiten mußte und die schlimmsten Auswüchse von der Beförderung ausschloß. Immerhin gewann der gesunde Sinn der Käufer im Laufe der Jahrzehnte die Schlacht und die Ablehnung der Ansichtskarten brachte einen fühlbaren Schwund nach der Blütezeit der Postkartenindustrie. Heute sind die Ansichtskarten fast ausnahmslos wahre Kulturträger. Die hohe Entwicklung sämtlicher Druckverfahren, der Höchststand der Fotoindustrie und das erfreulicherweise höchst anspruchsvolle Käuferpublikum als Kritikfaktor schulen Ansichtskarten, die schwerlich zu übertreffen sind. Seit 1925 gibt die Deutsche Reichspost Bildpostkarten heraus, die auf der Vorderseite Landschafts- und Städtebilder zeigen. Diese amtliche Unterstützung der Fremdenverkehrswerbung ist außerordentlich wirkungsvoll.



Ernährungshilfswerk auch in Prag Nach deutschem Vorbild tritt auch jetzt in Prag das Ernährungshilfswerk in Erscheinung; Küchenabfälle werden für die Schweinemast gesammelt. Weltbild (M)

schwung der Postbeziehungen zwischen den einzelnen Ländern und später zur Gründung des Weltpostvereins führte.

Im Jahre 1865 legte der Geheime Posttrat Dr. Heinrich von Stephan — der spätere Erste Deutsche Generalpostmeister — auf der 5. Deutschen Postkonferenz in Karlsruhe in einer ausführlichen Denkschrift seine unwahrscheinliche Idee nieder, ein „Postblatt“ einzuführen. Die geistige Geburt der „Postkarte“ hatte damit stattgefunden. Es verlegnete sich auch an ihrem Oberhaupt Stephan nicht das typische Erfinderschicksal, auf Ablehnung und Zurückweisung zu stoßen, jahrelang um die Akzeptierung einer kulturellen und wirtschaftlichen Bereicherung kämpfen zu müssen!

Falzen und Konvertieren überflüssig!

Wie Krupp um seine Kanonentröhe, Dreßke um sein Zündnadelgewehr, so kämpfte Stephan für die deutsche Postkarte. Erst nachdem im Ausland in einem ungeahnten Siegeszuge die Postkarte ihre Mission erfüllt, entschloß man sich neun Monate später auch in Deutschland, Stephans Idee endlich zu verwirklichen. Im Reichspostmuseum zu Berlin hat die Denkschrift vom Jahre 1865 ihren endgültigen Platz gefunden. Stephan legt in ihr klar, daß seine Postkarte (Postblatt) das Falzen der Briefbogen, das Konvertieren, die Beschriftung des Umschlages, das Aufkleben der Briefmarken erspare und daß seine Postkarte gerade für kurze Mitteilungen wie geschaffen sei. Wir wissen nicht, welche vorhandenen Vorbilder Stephan zur logischen Weiterentwicklung seiner Idee bis zur Gestaltung der Postkarte anregten. Vielleicht waren es die von der Berliner Königlich Eisenbahngesellschaft seit 1815 regelmäßig an ihre Kunden versandten Neujahrsglückwunschkarten aus Eisen. Vielleicht auch die seit 1865 eingeführten offenen Drucksachentarten und

Abenteuerliche Pflanzerttragödie

Der englische Offizier John Browne berichtete nach der Rückkehr von einem Streifzug durch die Vereinigten Provinzen Indiens seiner vorgesetzten Behörde von einem merkwürdigen Erlebnis. Er wurde bei seiner Wanderung durch einen Platzregen überrascht und mußte irgendwo Zuflucht suchen. Er eröfnete neben einer Plantage ein sehr gut und mit viel Geschmack gebautes Haus, das ihm allerdings einen hart verfallenen Eindrud machte. Als er sich dem Hause näherte, trat ihm ein alter indischer Diener entgegen, den er fragte, ob er in diesem Hause solange bleiben könne, bis der Regen vorüber sei. Der Indier erwiderte, der Sobib sei zwar nicht zu Hause; wäre er aber dort, würde er es ihm gewiß gefallen.

Unter diesen Umständen blieb Browne vorerst nur auf der Veranda des Hauses sitzen. Doch als der Indier gegangen war, regte sich in ihm die Neugierde, zumal er bei einem Blick durch ein Fenster gesehen hatte, daß in

diesem Haus überall dieser Staub auf den Möbeln und den Stühlen lag. Er stieg also die Türe auf und betrat eines der Zimmer. In diesen Zimmern herrschte eine gewisse Ordnung; aber die Ordnung des Todes. Alles war halb zerfallen, oder von Motten und Ungeziefer zerfressen. Der Engländer, der sich das nicht erklären konnte, ersuchte den alten Indier um Aufklärung. Dieser teilte ihm mit, daß vor 36 Jahren der Besitzer dieses Hauses, ein junger Pflanzler aus Europa, mit seiner Braut zurückgekehrt sei. Die Braut habe ihn zum Abendessen auf der Veranda erwartet, als sich plötzlich eine Krabit, eine giftige und in fast allen Fällen tödliche Schlange genähert und die Frau in den Hals gebissen habe. Im Laufe einer Stunde war die Frau tot. Der Pflanzler sei vor Schmerz vollkommen wahnsinnig gewesen und habe ihm nur noch gesagt: „Ich gebe für ein paar Stunden fort, bin aber bald wieder zurück!“

Das sei nun 36 Jahre her. Aber der Indier wartet noch immer.



Mit frohem Lied in den bunten Reigen (Scherl-Bilderdienst-M)

Herbert W. Zastrow

„Hakenkreuzbanner“
 Deutsches Reich
 SW
 herobun
 foto au
 habes
 fehrdun
 her des
 2 Nr. 19
 betrifft:
 Die de
 an die
 waerfira
 gen. Unb
 Selbstbe
 weis für
 der ber
 ziltuna
 und die
 find die
 tina. 24
 bältisse
 übertra
 der deut
 zu ihrer
 Berordn
 dörden
 im Halle
 Zaar de
 gelchen
 Androbu
 Die de
 em 1.
 Prall: 2
 für die
 gemome
 räumung
 über Ver
 für die
 Hannover
 vom 27.
 8. März
 Schlichte
 Schlägen
 Nichte. H
 leicht dro
 schiffe. D
 Januar
 polizeib
 Kellenden
 genomme
 Rodrda
 fändinen
 aufzube

Jäh
 * Mit
 Gemüde
 her Tar
 in Grun
 die Hebe
 duffre.
 daß des
 schoben
 der Eric
 fahma
 arbeitun
 arbeitun
 Die Um
 derraue
 sich im
 derfähr
 22. März
 tionen
 irklimit
 im Jahr
 am 10.
 ruma
 einer in
 wendige
 ernen et

Der C
 Autunf
 ner mach
 dieser
 wert
 hater
 beiten
 mittel
 nach im
 und 2
 für die
 Entwief
 wie über
 Konser
 über n

SW
 am 1.
 richter
 am 1.
 bauliche
 in die
 verabsch
 schult
 tember)

Festver
 1939. Re
 Int. Di. R
 Baden Fr
 Bayern S
 Anl.-Abt.
 Dr. Sch
 Auzbr
 Heidebe
 Ludwicz
 Mannheim
 Mannheim
 Pirmasen
 Him. Ab
 Hess. Lan
 B. Kom.
 do. Gol
 do. Gol
 Bay. Hyv.
 Prk. Hy
 Frankf. L.
 Prk. Gol
 Prk. Gol
 Meinzee
 Metz. Hy
 Pils. Hy
 Pils. Hy
 Pils. Hy
 Rhein. Hy
 do. S
 do. S
 do. S
 do. S
 do. S
 1932. Bo
 Großkr
 Rhein-Ma
 IG-Farbe
 Industrie
 Accumul
 Adt. Geb
 Aschaff
 Bay. Ma
 Berl. Li
 Brauns
 Brown. E
 Cement
 Daimler-

Deutsche Binnenschiffahrtspolizei vom 12. April 1939

SW hat Grund der Verordnung über die Vollzieh...

Die deutsche Binnenschiffahrtspolizeiverordnung tritt...

Jährlich 1/2 Milliarde Obst- und Gemüsekonserven

Große Aufgaben für die Obst- und Gemüseverarbeitungsindustrie

Mit der steigenden Bedeutung des Obst- und Gemüseverbrauchs...

Der Obst- und Gemüseverarbeitungsindustrie haben in...

Die Hopfenerte in Baden

und in der Rheinpfalz im Jahre 1938

SW nach den Hoffnungen des Staatlichen Reichs...

Aktien uneinheitlich, Renten freundlich

Berliner Börse

Da es auch heute an regerer Marktaktivität...

Am variablen Rentenmarkt waren Reichs...

Verstärkte Hagebuttenzucht ist notwendig

Ueberragender gesundheitlicher Wert durch Vitamin-C-Gehalt

Der Reichsernährungsminister hat einen Erlass...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Umsatztätigkeit hielt sich weiterhin in engen...

Am Freitag, 10. Mai, ist die Rhein-Mainische...

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollmischerei vom 10. Mai

Mai Abrahm 95; Juni Abrahm 97; Juli Abrahm 97...

Metalle

Notierungen in Berlin am 10. Mai

Aluminium (Kattun) 100,00; Kupfer (Kattun) 100,00...

Berliner Devisenkurse

Gold Brief 10,00; Gold Kassa 10,00...

Table with 2 columns: Aktien, Devisen. Lists various stocks and exchange rates.

Table with 2 columns: Aktien, Devisen. Lists various stocks and exchange rates.

Table with 2 columns: Aktien, Devisen. Lists various stocks and exchange rates.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt

Trotz dem vorbereiteten und kräftigen Luft...

Die Ausblicke für Donnerstag: Meist bewölkt...

Rheinwasserstand

Table with 3 columns: Station, 9.5.39, 10.5.39. Lists water levels at Waldshut, Rheinfelden, etc.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Station, 9.5.39, 10.5.39. Lists water level at Mannheim.

Der Nahrungsmittelverbrauch im Arbeiterhaushalt

WPD hat Staatliche Reichsamt veröffentlicht im...

Der Anteil der Selbstverforgung mit Nahrungsmitteln...

Metalle

Notierungen in Berlin am 10. Mai

Aluminium (Kattun) 100,00; Kupfer (Kattun) 100,00...

Berliner Devisenkurse

Gold Brief 10,00; Gold Kassa 10,00...

Table with 4 columns: Station, 8. Mai, 10. Mai. Lists exchange rates for various countries.

60 Schlaf-Zimmer
Eiche, Nußbaum, Birke, Maple, Mahagoni, Ahorn u. a. in den neuesten Modellen

Preislagen:
330 - 390
420 - 470
550 - 620
730 - 785
840 - 910
1030 - 1150
1210 - 1300

**Speise-, Herrenzimmer
Küchen** in großer Auswahl

Möbelvertrieb
Kieser & Neuhaus
Mannheim P 7, 9 Kein Laden

Gardinen auf neu wäscht färbt spannt

Wäscherei Express
Alpenstraße 13
Ruf 53330

Unsere Schalter sind täglich ab **730 Uhr** früh geöffnet
Hakenkreuzbanner

Meine Sonderschau

zeigt Ihnen bis einschließlich 13. Mai Neuheiten der Leipziger Messe in:
Büro Maschinen, -Möbel, -Organisationsmittel

Bitte, besuchen Sie die Ausstellung — Sie werden unverbindlich durch Fachkräfte beraten.

H. Spitzmüller
Organisationsberatung
Mannheim, Friedrichsplatz 6 - Fernruf 407 68, 69

In jede Familie das Hakenkreuzbanner!

Zum vorgeschriebenen Kontenrahmen
ein Grundsatz
tägliche Übersicht, wie steht mein Geschäft?

Fortschritt-Durchschreibebuchhaltungen
Beratung und Druckerei durch
CHRISTIAN LEISER
MANNHEIM-FRIEDRICHSPLATZ 15
RUF NR. 44805

Die neue **Tapete** für Ihre **Wohnung** finden Sie bestimmt bei **M. & H. Schüreck**
F 2, 9 am Markt

Der Spreizfuß

beginnt mit Fußbrennen Stechen und Hornhaut bildet den schmerzhaften Ballen, macht den Fuß breit und endet so ohne und so mit dem Original-PERPEDES-FUSS-KORSETT, welches Ihre Spreizfußschmerzen sofort und sicher beseitigt.

Das „Perpedes“-Fuß-Korsett D.R.P., 15 Ausl.-Patente
behebt durch seine sinnreiche Doppelwirkung die Ursachen des Spreizfußes, denn es stützt die eingesunkenen Mittelfußknochen und hält dieselben durch das regulierbare Band gleichzeitig zusammen. Das Perpedes-Fuß-Korsett ist kein Gummiband. Es ist eine orthopädisch richtige Bandage, welche die Blutzirkulation nicht hemmt und auch im eleganten Schuh unsichtbar getragen werden kann. — Je nach Lage des Falles, — z. B. gewissen Senk- und Knickfüßen —, bei denen das Fußkorsett zu leicht ist, empfehle ich die ähnlich wirkende Kombination der neuen Maß-Einlage in Holz-Leder-Technik mit der Perpedes-Spreizfußbandage. Die metalllose Maßeinlage in Holz-Leder-Technik bewährt sich vorzüglich, denn sie ist nach neuen wissenschaftlichen Prinzipien gebaut. Das Material ist naturverwandt, auffallend leicht, sauber und unzerbrechlich.

Werbe-Tage mit unverbindlicher Auskunft-Erteilung
Donnerstag, 11. Mai Freitag, 12. Mai Samstag, 13. Mai

durch mein besonders geschultes und ständiges Fachpersonal.

Sanitätshaus Friedrich Dröll
Mannheim Qu 2, 1 - Fernruf 24460

Zu verkaufen
Abbruch
kleineres Wohnhaus mit Schuppen und Baum außerhalb Villa abzugeben. (162378) Schuchinger Str. 83, Ruf 44586.

Schränke
in allen Größen einstückig 36.- zweistückig 55.- dreistückig 105.- (einstückig 25.-)
H. Baumann & Co.
Verkaufsbüro T 1 Nr. 7-8, Fernruf 278 65, (162 213 B)

Garten
Toppflanzung 1,55
Blumensträußen zu verkaufen
Wärterstraße 30.

**PELZ-
Aufbausehne**
Pflege - Reparaturen
Geringe Gebühren
Kostenlose Abholung
Guido Pfaffen
Eleg. Pelzmoden
Mannheim, C 1, 1

Anzeigen werben
**SCHREIB-
MASCHINEN
RECHEN-
MASCHINEN**
ARZT
MANNHEIM N 3, 7
BÜRO

HJ- und BDM-Kleidung
Adam Ammann
Fernruf 237 89 Qu 3, 1 Fernruf 237 89
Spezialhaus für Berufskleidung

**Das moderne
Klein-
Klavier**
klängevoll und formschön zu günstigen Bedingungen bei
Arnold
N 2, 12 - Güdles Lager am Platz

Weinstube Holzapfel
Dalberger Hof - D 6, 2 - Fernruf 24003
Donnerstag ab 7 Uhr abends
Schinken in Brotzeit
Täglich warmes Frühstück

**Stempel - Schilder
Drucksachen**
aller Art preiswert und schnell von
Stempel-Wacker
Mannheim, Qu 3, 15, Ruf 200 65
Neckarau, Friedrichstr. 92, Ruf 489 20

Private Handelsschule
Ch. Danner
Staatl. geprüft i. V. u. F. Schulen
Mannheim - L 15, 12
Fernruf 23134 Oegr. 1887
Geschlossene Handelsschule und Einzelkäufer

Unterricht
Private Handelsschule
Ch. Danner
Staatl. geprüft i. V. u. F. Schulen
Mannheim - L 15, 12
Fernruf 23134 Oegr. 1887
Geschlossene Handelsschule und Einzelkäufer

Am 9. Mai verschied in Bad Orb nach längerem Leiden unser lieber Arbeitskamerad
Jakob Karg
Kammermusiker
Wir betrauern in dem Verstorbenen einen äußerst pflichtgetreuen Künstler und bescheidenen Menschen. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Mannheim, den 10. Mai 1939.
Das Nationaltheater-Orchester

Wohnmöbel
aller Art fertigen nach eigenen oder vorhandenen Entwürfen sachgemäß an
Leicht & Kühner Bau- und Möbelschreiner
Kärlertaler Straße 59 - Fernruf 51:01

Gelegenheitskäufe
aller Art kann auch Ihnen für wenig Geld eine kleine Anzeige im „HB.“ vermitteln

Viernheim
Am Freitag, den 12. Mai 1939, vormittags 10 Uhr, findet im Redenszimmer des Rathauses „Zum Kaiser“ die Vergebung des Bau- und Contractats von den gemeindl. Gräben und Weidwässern statt.
Viernheim, den 10. Mai 1939
Der Bürgermeister

Tiermarkt
Deutsche Schäferhunde
Alter 1-2 Jahre, Alredale-Terriers, 1-2 Jh., Schnauzer (Sals u. Pfeffer, Mittelschlag, jed. Alters) zu kaufen gesucht. (166378)
Tierpflege Metz, Fahrlachstraße 83/87.
Fernsprecher Nr. 447 69.

**Nahrhaft!
Billig!
Praktisch!**
ist unsere neue

Speisequarg- oder Weiße-Käse-Packung mit Sahnezusatz
250 Gramm Speisequarg sind genußfertig in einer hygienisch einwandfreien Pergamentpackung zum Preise von 25 Pf.

Am 3. Mai verstarb unser Vertreter am Platze Mannheim, Herr
Walter Schmeichel
Er war uns während einer langen Reihe von Jahren ein treuer und bewährter Mitarbeiter von hervorragendem Charakter und unermüdlichem Einsatz für unsere geschäftlichen Belange. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Ludwigshafen am Rhein, den 9. Mai 1939.
RHENANIA-OSSAG
Mineralölwerke Akt.-Ges.
Zweigniederlassung Ludwigshafen a. Rhein

Speisequarg- oder Weiße-Käse-Packung mit Sahnezusatz

250 Gramm Speisequarg sind genußfertig in einer hygienisch einwandfreien Pergamentpackung zum Preise von 25 Pf.

in allen Milchgeschäften erhältlich.

Jede gewünschte Beimischung von Zwiebeln, Schnittlauch und anderen Zutaten kann leicht in der Packung selbst erfolgen. Das oft umständliche Mitführen von besonderen Behältnissen ist überflüssig geworden, denn die kleine Packung ist in jeder Tasche ohne Gefahr leicht transportabel und erfordert kein Umfüllen mehr, ziert doch die saubere Packung jeden gedeckten Tisch und ermöglicht selbst die Mitnahme in Büro u. Betriebsraum zum tägl. Frühstück u. Vesper.

Mannheimer Milchzentrale a.

Frühaabe A Mannheim	über 18 000
Frühaabe B Mannheim	über 20 500
Frühaabe A und B Mannheim	über 48 500
Frühaabe A Schwetzingen	über 550
Frühaabe B Schwetzingen	über 650
Frühaabe A und B Schwetzingen	über 7 500
Frühaabe A Weinheim	über 450
Frühaabe B Weinheim	über 3 550
Frühaabe A und B Weinheim	über 4 000
Gesamt-D.N. Monat April 1939	über 60 000

Private Handelsschule
Ch. Danner
Staatl. geprüft i. V. u. F. Schulen
Mannheim - L 15, 12
Fernruf 23134 Oegr. 1887
Geschlossene Handelsschule und Einzelkäufer